10/2021

VIV INFO

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

ein Jahr mit besonderen Herausforderungen geht zu Ende. Mit viel Engagement konnten wir die Krise meistern und für unsere Mitgliedsunternehmen zahlreiche Neuerungen und Erfolge umsetzen. Besonders erfreulich ist, dass der Wasserbedarf für unsere Unternehmen im Bewirtschaftungsplan des Landes NRW nun Berücksichtigung findet. Unsere Strukturwandelregion mit ihren besonderen Anforderungen wird genauso erwähnt wie ein Gutachten über die erforderlichen Wassermengen, das der IWU beauftragt hat. Dies konnten wir auch dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und Dr. Ralf Nolten erreichen, die sich sehr für die Belange und die Prosperität der Industrie einsetzen.
Wasser prägte das Jahr 2021. Das unvergleichliche Hochwasser verursachte in vielen Mitgliedsfirmen immense Schäden. Der Bewirtschaftungsplan und die Bewältigung der Juli-Flut haben eine Gemeinsamkeit: Die Menschen in unserem Verbandsgebiet haben mit großem Zusammenhalt Außergewöhnliches für die Wirtschaft erreicht: Mitarbeiter, Geschäftsleitungen, Sozialpartner, Politiker, Verwaltungen und nicht zuletzt das Team im Haus der Industrie. Das verdient große Anerkennung.
Ein für unsere Region offenes Thema bleibt ungelöst. Noch immer ist nicht gewährleistet, dass der Landschaftsplan Rur- und Indeaue des Kreises Düren keine negativen Auswirkungen auf Firmenstandorte haben wird. Warum muss der Kreis ausgerechnet in diesen Zeiten, in denen die Wirtschaft nach wie vor mit den Schwierigkeiten der Corona-Pandemie kämpft und die Koalitionspartner einen früheren Ausstieg aus der Braunkohleverstromung anstreben, Unternehmen zusätzlich mit der Neuauflage des Landschaftsplanes belasten?
Es sind neben Lieferengpässen und Rohstoffpreisen insbesondere Standortthemen, die uns 2021 Sorge bereiteten und auch 2022 beschäftigen werden - Energieversorgung und Fachkräftemangel nicht zu vergessen. Die Politik muss sich zu unserem Wirtschaftsstandort bekennen.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022 - bleiben Sie gesund!

Ihr

Hans-Helmuth Schmidt
Vorsitzender
Vereinigte Industrieverbände e.V.

Matthias Simon
Vorsitzender
Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V.

VIV-Info Wegweiser

Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV

Bitte beachten Sie weitere Anhänge

Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

Dr. Rolf Kleinertz ist gestorben

Der langjährige Geschäftsführer der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung, Dr. Rolf Kleinertz, ist am 4. Dezember 2021 im Alter von 83 Jahren gestorben.

Herr Dr. Kleinertz hat von Juli 1971 bis März 2001 die Geschäfte unseres Verbandes geführt.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Tolle Videos geben Einblick in den Ausbildungsberuf

Eins haben die vier Auszubildenden Mert Bas (Kanzan Spezialpapiere), Tamara Nießen, Lena Kremer und Marco Wilkowski (Schoellershammer) sowie Schreinermeister Jonas Klinkenberg gemeinsam: Sie brennen für ihren (Ausbildungs-)Beruf. Das wird auch in den kurzen Videos deutlich, die die jungen Leute darüber gedreht haben. Jetzt wurden die angehenden Industriekaufleute und der angehende Papiertechnologe sowie der Schreinermeister für ihre Kurzfilme im Haus der Industrie in Düren ausgezeichnet.

Die Idee zu dem Videowettbewerb „EinBlick“, bei dem Azubis aufgerufen waren, ihren Lehrberuf und ihren Betrieb vorzustellen, hatte Hubert Wehren von der Agentur für Arbeit bei einem Treffen der Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“ des Kreises Düren. Und die anderen Kooperationspartner, zu denen die Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung (VIV), die IHK Aachen, die Kreishandwerkerschaft sowie die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Kreis gehören, waren gleich begeistert. „Für uns war sofort klar, dass wir uns an dieser Aktion beteiligen“, betonte Dr. Stefan Cuypers, VIV-Geschäftsführer. „Und die große Kreativität der von den Auszubildenden gedrehten Filme hat uns Recht gegeben.“

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen gab es in den vergangenen beiden Jahren weniger

Marco Wilkowski, Mert Bas, Jonas Klinkenberg, Lena Kremer und Tamara Nießen (von links) freuen sich über die Auszeichnung für ihre Videos. Die jungen Leute haben jeweils einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro bekommen. Foto: Sandra Kinkel/VIV

Praktikumsplätze als sonst. Viele Jugendliche hatten kaum eine Möglichkeit, sich unmittelbar über mögliche Ausbildungsberufe zu informieren. „Da sind Videos, die andere Auszubildende gedreht haben, eine gute Alternative“, erklärte Sybille Haußmann, Dezernentin für Arbeit, Bildung und Integration beim Kreis Düren. Die kleinen Filme zeigten die große Verbundenheit der Azubis zu ihrem Unternehmen. Haußmann: „Für uns haben sie einen bleibenden Wert, weil damit noch einmal mehr der Wert der dualen Ausbildung deutlich wird.“

Die Videos von Mert Bas, Tamara Nießen, Lena Kremer, Marco Wilkowski und Jonas Klinkenberg sind ganz unterschiedlich. Klinkenberg stellt die Vielfalt des Schreinerberufes in den Mittelpunkt, die anderen nehmen ihre Zuschauer mit zu einem Rundgang durch ihr Unternehmen. Zu sehen sind große Papiermaschinen, aber auch Lagerräume und Büros. Außerdem haben die Azubis der beiden renommierten Dürener Papierfabriken den Teamgeist, der für ihre Arbeit entscheidend ist, in den Mittelpunkt ihrer Filme gestellt. „Als ich eine Ausbildungsstelle gesucht habe“, erzählt Mert Bas, „habe ich im Internet auch nach Videos gesucht. Aber ich habe keine gefunden. Mir hätte das damals bei der Berufswahl geholfen. Und deswegen habe ich auch bei dem Wettbewerb mitgemacht.“ Ganz ähnlich war das auch bei Tamara Nießen, Lena Kremer und Marco Wilkowski. „Ich glaube“, sagt Tamara Nießen, „das es für viele Jugendlichen hilfreich ist, wenn sie sich mit Hilfe eines Filmes informieren können.“ Darüber hinaus hätte die Arbeit an dem Video vom Schreiben eines Drehbuches bis zu den Filmarbeiten noch einmal den Zusammenhalt unter den Azubis gestärkt. „Das war für uns eine Möglichkeit, uns untereinander, aber auch den Betrieb und die Kollegen trotz Corona noch einmal besser kennenzulernen.“ (Ki)

Alle Videos im Netz:
https://einblick-dueren.de/imagevideos/18944

Der Koalitionsvertrag der "Ampel" ist made in Düren

Der Koalitionsvertrag kommt aus dem Reinischen Revier“. Dietmar Nietan, SPD-Bundestagsabgeordneter und Bundesschatzmeister seiner Partei, lächelt, wenn er diesen Satz sagt. Und natürlich hat er auch Recht. Obwohl: Eigentlich könnte Nietan auch mit Fug und Recht sagen: „Der Koalitionsvertrag kommt aus dem Kreis Düren.“

Der Vertrag, den die Ampel-Koalitionäre in wochenlangen Diskussionen ausgearbeitet haben, ist auf Zerkaller Büttenpapier geschrieben, gedruckt wurde er bei Hahne & Schloemer – beide Unternehmen sind Mitglied der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung.

Die Kombination zwischen Zerkaller Bütten und wichtigen Dokumenten hat eine lange Geschichte. Das erste deutsche Grundgesetz wurde 1949 auf Bütten gedruckt, der deutsche Einigungsvertrag auch. Und so lag es nahe, dass Hans-Wilhelm Hambloch, Geschäftsführer der Papierfabrik Zerkall GmbH, wie das Unternehmen Renker nach der Übernahme heißt, Dietmar Nietan den Vorschlag gemacht hat, den Koalitionsvertrag auf Büttenpapier aus Hürtgenwald zu drucken. „Eigentlich hätte ich selbst auf die Idee kommen müssen“, schmunzelt Nietan, der aber von Hamblochs Vorschlag natürlich sofort begeistert war, und alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, dass der Koalitionsvertrag eine echte Kreis Dürener Note erhält. Auch SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil fand die Idee gut, der restliche Parteivorstand ebenso und offensichtlich konnten auch die Koalitionspartner schnell überzeugt werden. „Ich fand es dann sehr passend, dass wir den Vertrag bei Hahne & Schloemer drucken lassen“, sagt Nietan, „weil das eine der ersten Druckereien bundesweit ist, die seit 2008 zertifiziert grün drucken.“ So schaffe man eine nahezu perfekte Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Nietan: „Wir haben handgeschöpftes, sehr traditionelles Papier und grünen Druck. Und dazu noch Buchbindekunst, die ein Stück echte Handwerkskunst in diesen Koalitionsvertrag bringt.“

Der Ampel-Koalitionsvertrag, präsentiert (von links) von Frank Schnorrenberg (Druckerei Schloemer), Dietmar Nietan (SPD, MdB/Düren), Tilman W. Brauns (Buchbinderei Brauns Frechen) und Hans-Wilhelm Hambloch (Papierfabrik Zerkall GmbH) ist ein Stück weit ein Dürener Produkt. Foto: privat

Am Ende ist es dann doch noch knapp geworden, den Vertrag rechtzeitig fertig zu bekommen. „Das Problem war, dass die drei Parteien lange diskutiert haben, wer und in welcher Reihenfolge ihn auf der letzten Seite unterschreibt“, sagt Nietan lächelnd. Erst am Dienstag, also einen Tag vor der Unterzeichnung, hat Nieten die 14 Exemplare des Koalitionsvertrages in der Druckerei abgeholt und mit dem Auto nach Berlin gebracht. (Ki)

Industriekonzerte: Mini-Abo zum Jahresbeginn

Das erste Industriekonzert nach der langen Corona-Zwangspause war ein voller Erfolg. Nicht nur, dass das Klenke Quartett und Bratschist Harald Schoneweg die Konzertbesucher mit wunderbaren Klängen begeistert haben, auch die Organisation im Haus der Stadt hat reibungslos funktioniert.

Es war richtig, dass das Konzert zweimal gespielt wurde und die 2G-Regel galt, obwohl es die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW noch gar nicht vorgesehen hatte: So konnten die Besucher ein „maskenfreies“ Konzerterlebnis erleben und gleichzeitig die notwendigen Corona-Abstandsregeln einhalten.

Auch aufgrund dieser guten Erfahrungen wird es Anfang des Jahres 2022, also noch vor der nächsten großen Spielzeit, ein Industriekonzerte-Mini-Abo mit drei Konzerten geben.

Am **Montag, 24. Januar 2022**, spielt das **Trio CorDa** mit Zeynep Artun-Kircher, Klavier, Judith Stapf, Violine und dem ehemaligen Solohornisten des WDR Sinfonieorchesters Prof. Paul van Zelm in Düren. Auf

dem Programm stehen die Serenade f-moll op. 73 für Violine, Horn und Klavier von Robert Kahn (1865-1951) sowie die Sonate für Horn und Klavier op. 17 und die Sonate Nr. 8 G-Dur op. 30 Nr. 3 für Violine und Klavier, beide von Ludwig van Beethoven (1770-1827).

Das zweite Kammerkonzert der kleinen Industriekonzerte-Reihe findet am **Dienstag, 15. März 2022,** statt. Dann gastiert das Schnitzler Quartett mit Werner von Schnitzler, Eduard Bayer, beide Violine, Mischa Pfeiffer, Viola, und Yan Vaigot, Violoncello im Haus der Stadt. Gespielt werden das Streichquartett op. 18 Nr. 5 A-Dur von Ludwig van Beethoven, das Streichquartett Nr. 5 op. 27 (1945) von Mieczyslaw Weinberg und das Streichquartett op. 51 Nr.2 a-moll von Johannes Brahms.

Zum Kammerkonzert Nummer drei

Professor Paul van Zelm, ehemaliger Solo-Hornist des WDR Sinfonieorchesters spielt beim ersten Konzert.
Foto: Robert Versluys

am **Dienstag, 05. April 2022,** konnten die Vereinigten Industrieverbände das Duo Revelio mit Anissa Baniahmad, Flöte, und Jesse Flowers, Gitarre (unterstützt von der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb) verpflichten. Die jungen Musiker spielen: Préludes pour piano, Livre 1, Deux Arabesques für Klavier solo, Lieder für Gesang und Klavier, Estampes für Klavier solo, alle von Claude Debussy, Image von Eugène Bozza, Homenaje Pour le tombeau de Debussy von Manuel de Falla, Voice von Toru Takemitsu, Hika von Leo Brouwer und Ma mère l‘ oye von Maurice Ravel.
Alle drei Konzerte finden wie immer im Haus der Stadt in Düren statt und beginnen um 20:00 Uhr. Sie werden als Konzerte in üblicher Länge und mit einer Pause gespielt.
Da im Augenblick nicht davon ausgegangen werden kann, dass sich die Corona-Lage bis Januar wirklich deutlich entspannen wird, wird der Saal im Haus der Stadt nur zur Hälfte besetzt. Das heißt, es wird pro Konzert maximal 300 Karten geben. Die 2G-Regel ist mittlerweile für Kulturveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen verpflichtend. Sollte die Hospitalisierungsrate auf einen Wert über 6 steigen, greift sogar 2G plus, das bedeutet, Geimpfte und Genesene brauchen zusätzlich einen tagesaktuellen Corona-Schnelltest aus einer zertifizierten Teststelle oder einer Arztpraxis oder einen PCR-Test, der nicht älter ist als 48 Stunden.
Die Einzelkonzertkarte für die Konzerte kostet 24,50 Euro (ermäßigt 12,50 Euro). Wer sich für ein Mini-Abo für alle drei Konzerte (zum Beispiel als perfektes Geschenk zu Weihnachten) entscheidet, zahlt

Anissa Banjahmad und Jesse Flowers bestreiten das zweite Konzert der kleinen Kammerkonzert-Reihe.
Foto: Sander Stuart

65,00 Euro (ermäßigt 32,50 Euro).

Der Vorverkauf für die Konzerte hat bereits begonnen. Ab sofort kooperieren die VIV beim Ticketverkauf mit der Theaterkasse der Stadt Düren und dem Online-Ticketanbieter Eventim. Sie können Ihre Konzertkarten im i-Punkt, Markt 6, beim Medienhaus Aachen (ehemals Agentur Schiffer) in Düren, Kaiserplatz 12-14, oder bequem unter www.tickets.dueren.de beziehungsweise www.eventim.de online von zu Hause aus erwerben. (Ki)

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

Redaktion:
Sandra Kinkel

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76 | 52349 Düren

T +49 24 21 | 40 42-0
F +49 24 21 | 40 42-25

info@vivdueren.de
www.vivdueren.de